



Von Dieter Schöndorfer



Thorsten Jordan

Die neuen Stars von Kaltenberg: Die Gänseherde der französischen Kunsttheatergruppe „Compagnie Entr'act“ begeistert beim Einzug in die Arena die Zuschauer mit ihrer „unaufgeregten“ Präsentation.
Foto: Thorsten Jordan

Landsberg Es ist zwar nicht der sprichwörtliche „alte Zopf“, der fallen muss, doch am zweiten Wochenende des Kaltenberger Ritterturniers werden ein paar Regieänderungen dem Geschehen in der großen Arena noch mehr Spannung verleihen. So wird es noch mehr Kampfszenen zwischen den Rittern geben, Dialoge werden gestrafft. Man möchte unbedingt drohende Längen in der Handlung vermeiden und den Zuschauern noch mehr Aktionen und Spektakel bieten.

Doch das werden nicht die einzigen Neurungen am zweiten Kaltenbergwochenende sein, wie Pressesprecherin Sabine Gistl dem Landsberger Tagblatt gegenüber verrät. So fällt bei „Merlin“ Roman Roell die Haarpracht, unter die er sich die vergangenen drei Aufführungen - so wollte es das Drehbuch - stecken lassen musste. Und auch der Bart kommt ab bei der nächsten Aufführung am heutigen Freitag. Der Grund: Es ist einfach zu heiß.

Die Temperaturen zwingen den Magier in die Knie

„Ich bin hart im Nehmen, eigentlich einer der Härtesten, aber das ist dann doch zu viel“, umschreibt Roman Roell scherzhaft das Problem, denn Bart und Perücke in Verbindung mit den hohen Temperaturen - in der Arena weit über 40 Grad - zwingen ihn dann doch in die Knie. Der

Bart lasse nicht einmal zu, dass er Wasser zu sich nimmt, die Perücke sitzt absolut dicht am Kopf: „Die einzige Chance ist, du schwitzt durch die Augen.“ Deshalb habe man sich darauf geeinigt, dass er Bart und Perücke in der Maske lassen kann, in der er vor der Veranstaltung bis zu eineinhalb Stunden sitzen - und schwitzen musste. „Sie haben mir einen Ventilator vors Gesicht gestellt, dass der Kleber trocken wurde.“ Der Zwangsaufenthalt in der Maske hatte aber zur Folge, dass Roman Roell in diesem Jahr zum ersten Mal nicht das Vorprogramm moderieren konnte. Das gehöre seiner Meinung und auch seinem persönlichen Anspruch an das Programm einfach dazu: „Du kannst dich gleich mit dem Publikum anfreunden, spüren, wie die Leute drauf sind und auch eventuelle Änderungen im Ablauf gleich mal einfließen lassen.“ Das habe ihm bisher gefehlt, und umso mehr freut es ihn, dass er nun, ohne Maskenaufenthalt und „oben (beinahe) ohne“ von Anfang an wieder mitmischen kann.

Allerdings ist Merlin, der Magier, nicht der Einzige, dem die Hitze zu Schaffen macht. „Es ist schon unmenschlich, was die Stuntmen unter ihren schweren Gewändern und auch Kettenhemden aushalten müssen“, kann Sabine Gistl mitfühlen, welche Belastungen in der

Sandarena, einem wahren Glutofen, Mensch und Tier ausgesetzt sind. So schwitzen die Profis der französischen Stunttruppe „Cavalcade“ oder auch die Ritter des Fußvolks pro Auftritt unter ihren schweren Prachtgewändern und teilweise sogar Kettenhemden und -hosen mehrere Liter Flüssigkeit aus. Da hält sich dann der Spaß in Grenzen. Nichtsdestotrotz bleiben sie motiviert und arbeiten weiter an Programmdetails. So ist sich Sabine Gistl sicher, dass die Ritter nach dem Turnier den Weg in die ihnen zugewiesenen Lager noch sicherer als bisher finden werden.

In der Beliebtheitsskala haben die tapferen Recken allerdings ernsthafte Konkurrenz bekommen. So begeistern die gefiederten Darsteller, die zur „Companie Entr'act“ gehören, wenn sie die Aufgänge der Turnierarena zwar wankenden Ganges, aber dafür nicht weniger wagemutig und stolz hinauf-beziehungsweise hinabstürmen. Roman Roell: „Meine Favoriten.“

Wer nun selbst die gefiederte Truppe sehen möchte oder wissen will, wie Merlin ohne Bart und mit Kurzhaarfrisur aussieht: Geländeöffnung ist heute ab 16 Uhr, Turnierbeginn um 20 Uhr. Gleiches gilt für den Samstag. Die Tagesveranstaltung am Sonntag beginnt mit der Geländeöffnung um 11 Uhr, das Turnier startet um 15 Uhr.

15.07.2010 19:10 Uhr

Letzte Änderung: 16.07.10 - 09.35 Uhr